



Umbaupläne für drei Kirchen im Norden

In der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde ist vieles im Umbruch. Gebäude, wie Gemeinde- und Pfarrhäuser, können nicht mehr wirtschaftlich betrieben werden. Deshalb soll es im Inneren der Gotteshäuser Veränderungen geben.

Sylvia Tetmeyer

■ **Jöllenbeck.** Schon bei der Gemeindeversammlung im vergangenen März war klar, dass die Haushaltslage für die evangelische Versöhnungskirchengemeinde dramatisch ist. „Wir leben gebäudemäßig weit über unseren Verhältnissen und befinden uns in einer ganz dicken Krise“, sagte Finanzkirchmeister Dietmar Hofemeier damals.

Inzwischen gibt es Überlegungen für Gemeinde- und Pfarrhäuser – und konkrete Konzepte für die drei Kirchen. In ihrer Machbarkeitsstudie zeigt Innenarchitektin Elke Upmeier zu Belzen auf, wie die Gotteshäuser künftig multifunktional genutzt werden können. Am heutigen Mittwoch um 20 Uhr werden die Pläne für den Umbau der Kirchen im Gemeindehaus Jöllenbeck, Schwagerstraße 14, vorgestellt.

Raum für vielfältige Aktivitäten soll geschaffen werden

2016 schlossen sich die zuvor eigenständigen Kirchengemeinden Vilsendorf, Theesen und Jöllenbeck zusammen. Rund 10.000 Gläubige mussten sich neu orientieren. In Vilsendorf wurden bereits Pläne für eine Wohnbebauung auf dem Gelände an der Vilsendorfer Straße vorgestellt. Dafür muss das Gemeindehaus weichen. Eine Initiative gründete sich, um den Abriss abzuwenden. Neue Ideen werden zurzeit diskutiert. Fest steht, dass das Kirchengebäude von 1963 mit dem markanten, frei stehenden Turm, das von dem im vergangenen Jahr verstorbenen Architekten Günther Klusmann geplant wurde, unter Denkmalschutz gestellt wird.

„Aus diesen Gründen sind für die Umsetzung der Aufgabenstellung zur multifunktionalen Nutzung der Epiphaniaskirche enge Grenzen gesetzt“, sagt Elke Upmeier zu Belzen. Eine Abtrennung des Kirchenschiffes würde nach Ansicht der Architektin „die in sich stimmige Architektur völ-



An die denkmalgeschützte Marienkirche in Jöllenbeck (Baujahr 1854) grenzen der Friedhof (r.) und das Gemeindehaus (links oben).

Foto: Mike-Dennis Müller

ligerstören“. Deshalb plant sie an der rückwärtigen Fassade einen kleinen Anbau für einen Gruppenraum. Die Form ist im Grundriss ein Oval. „Durch eine Glasfuge und eine Glas-türanlage wirkt die runde Wandscheibe wie in den Kirchenraum hineingestellt“, lautet es in der Machbarkeitsstudie.

Mehr Tageslicht würde darüber hinaus die Aufenthaltsqualität steigern. Die fest montierten Bänke sollen durch stapelbare Stühle ersetzt werden. Der neue Altar soll transportabel sein, so dass er mehr ins Zentrum des Kirchenraumes rückt.

In Theesen wird aktuell dis-

kutiert, ob eine Klasse der benachbarten Grundschule Übergangsweise in das Gemeindehaus einziehen kann. Wie berichtet, platzt die Schule aus allen Nähten. Ein Neubau lässt sich noch zwei bis drei Jahre auf sich warten. Aber auch hier ist schon über eine mögliche Wohnbebauung auf dem Grundstück an der Theesener Straße spekuliert worden.

Deshalb soll in der Hallenkirche von 1951 weiterer Raum für vielfältige Aktivitäten geschaffen werden. Elke Upmeier zu Belzen sieht hier eine frei stehende „Box“ vor, die im Erdgeschoss einen eigenen Raum enthält, der sich auch zum Chor hin komplett öffnen lässt.

Für den Einbau müssten die Bänke und die Empore mit Orgel weichen.

Die „Box“ soll in Holzrahmenbauweise erstellt werden. Eine neue, offene Treppe soll beide Etagen miteinander verbinden. Die Eingangstür zum Friedhof könnte der neue Haupteingang werden.

In der Jöllenbecker Marienkirche plant die gelernte Tischlerin und Diplom-Designerin die Schaffung von 48 neuen Sitzplätzen, weil die Kirche mit dem Kastengestühl unter Denkmalschutz steht. Mit den neuen Sitzplätzen auf der Stufe und den Sitzflächen vor dem Kastengestühl könnten insgesamt 92 Plätze angeboten wer-

den. Der Einbau von weiteren Räumen ist nicht möglich. Für kleinere Gottesdienste und andere Veranstaltungen sei dann im vorderen Bereich genügend Platz. Für die flexible Nutzung soll es einen neuen Altar geben, der aus vier Würfeln besteht, die als Reihe oder einzeln aufgestellt werden könnten. Um den Raum barrierefrei zu machen, ist eine Rampe geplant.

„Die Sakristei wird zu einem kleinen Gruppenraum umgestaltet und die Taufkammer zur neuen Teeküche umgebaut“, so Upmeier. Der Windfang werde zugunsten einer barrierefreien Toilette und einem Abstellraum verkleinert.



Elke Upmeier zu Belzen hat schon den Umbau der Peter- und Pauls-Kirche in Heepen geplant. Foto: Stefan Upmeier zu Belzen

Behinderung auf der Herforder Straße

■ **Heepen.** Aufgrund von Leitungsarbeiten kann es auf der Herforder Straße zwischen dem Rabenhof und der Heilbronner Straße von Montag, 29. Januar, bis voraussichtlich Anfang Februar zu Verkehrsbehinderungen kommen. In dieser Zeit wird der Verkehr einspurig mithilfe einer Baustellenampel an der Maßnahme vorbeigeleitet. Zu Fuß oder mit dem Rad ist der Bereich jederzeit passierbar.

Tanoor-Brot backen am Samstag

■ **Brackwede.** Die „Über den Tellerrand Brackwede“-Initiative lädt Samstag, 27. Januar, um 16 Uhr zum monatlichen Tanoor-Brot-Backen in den Nachbarschaftstreff an der Uthmannstraße 13 ein. Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit, die spezielle Technik der Zubereitung kennenzulernen, nebenbei wird eine weitere Beilage zubereitet und im Anschluss zusammen gegessen. Die Veranstaltung ist kostenlos. Anmeldung und weitere Informationen unter laura.hahn@diakonie-bielefeld oder Tel. 0521 94239120.

Schüler-Ausstellung zum Leineweber

■ **Jöllenbeck.** Im Kunstunterricht der 9. Klassen der Realschule Jöllenbeck haben sich die Schüler mit der Geschichte des Leinwebers und des Jöllenbeckers Jobst Heinrich Heinenbrock, der für die Statue Modell stand, beschäftigt. Einige der daraus entstandenen Kunstwerke werden jetzt ausgestellt.

Die Ausstellung „Der Leineweber“ wird am Donnerstag, 25. Januar, ab 18 Uhr, im Bezirksamt, an der Amtsstraße 13 durch den Bezirksbürgermeister Michael Bartels eröffnet. Sie ist bis Dienstag, 5. März, zu sehen.

FDP lädt zu Ortsparteitagen ein

■ **Gadderbaum.** Der FDP-Ortsverband Gadderbaum trifft sich am Mittwoch, 24. Januar, um 19 Uhr zum Ortsparteitag in der Kreisgeschäftsstelle, August-Bebel-Straße 162. Auf der Tagesordnung stehen die Wahlen zum Ortsvorstand sowie Diskussionen über aktuelle Themen im Stadtbezirk. Auch Interessenten sind zu der Veranstaltung eingeladen.

Herner Straße länger gesperrt

■ **Brackwede.** Die Herner Straße wird ab Donnerstag, 25. Januar, in Höhe der Hausnummern 2 bis 5 (zwischen der Gütersloher Straße und dem Grabenkamp) voll gesperrt. Der Grund sind Kanalarbeiten. Zu Fuß und mit dem Fahrrad kann die Arbeitsstelle jederzeit passiert werden. Die Arbeiten sollen Ende Februar abgeschlossen sein.



In der Marienkirche sollen neue Sitzplätze vor dem Kastengestühl geschaffen werden. Foto: Elke Upmeier zu Belzen



In Theesen ist eine frei stehende „Box“ im Kirchenschiff geplant. Sie lässt sich nach Bedarf öffnen. Foto: Elke Upmeier zu Belzen



An der Epiphaniaskirche in Vilsendorf soll ein ovaler Anbau entstehen. Foto: Elke Upmeier zu Belzen

Kursleitungen gesucht

■ **Heepen.** Ob kreatives Angebot, Bewegung oder „irgendwas mit Medien“ – die Volkshochschule (VHS) Bielefeld sucht neue Kursleitungen, auch für die Bezirksstellen Heepen und Stieghorst. Alle, die eine Idee für ein Angebot in der VHS haben, sind eingeladen, sich zu melden. Die Themenbereiche reichen von Politik, Kunst und Kultur über Gesundheit und Fremdsprachen bis hin zu beruflicher Bildung und Integration. Neue Kon-

zepte sind ebenso willkommen wie klassische Kursangebote, zum Beispiel für Yoga, Kochen oder Nähen. Auch Angebote für bestimmte Zielgruppen sind möglich, wie Kurse für Frauen, Senioren oder Familien. Eine Qualifikation für das Thema ist hilfreich, aber nicht zwingend erforderlich. Möglicher Kursbeginn ist ab September. Ansprechpartnerin ist Dörte Jack unter doerte.jack@bielefeld.de oder Tel. 0521 512534.

Sams-Autor Paul Maar zu Gast

■ **Bielefeld.** Der Kinder- und Jugendbuchautor Paul Maar ist Sonntag, 4. Februar, um 11 Uhr, zu Gast in der Zentralbibliothek am Neumarkt. Seine zeitlosen Geschichten, vor allem die vom frechen Sams, sind weltberühmt und erfreuen sowohl Kinder als auch ihre Eltern und Großeltern immer wieder aufs Neue. Begleitet wird der Autor von den beiden Musikern, Komponisten und Musikproduzenten Wolfgang Stute und Kon-

rad Haas aus Hannover. Die drei nennen sich „Das schiefe Märchen-Trio“ und wollen Geschichten und Gedichte aus Maars neuestem Kinderbuch „Schiefe Märchen und schräge Geschichten“ in Töne umsetzen. Die Veranstaltung ist empfohlen für Kinder ab sieben Jahren. Eintritt: Erwachsene zehn Euro, Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre fünf Euro. Die Eintrittskarten sind online und bei der Tourist-Information Bielefeld erhältlich.

Obersee: Arbeiten an Staumauer

■ **Schildesche.** Im Rahmen der Unterhaltungsarbeiten werden zurzeit Wartungen an der Staumauer am Auslauf des Obersees durchgeführt. Bei regelmäßigen Begehungen der Talsperre Obersee wurden leichte Auswaschungen an einigen Betonelementen der oberen Kante der Überlaufschwelle festgestellt. Als Vorsichtsmaßnahme und um Schäden vorzubeugen, wurde ein Fachunternehmen durch die Stadt Bielefeld beauftragt,

entsprechende Sanierungen durchzuführen. Das Umweltamt weist darauf hin, dass die Standsicherheit und Funktion der Staumauer in keiner Weise beeinträchtigt ist. Während der Wartungsarbeiten müssen einige der Betonelemente vorübergehend zur Aufarbeitung entfernt und der Wasserspiegel um bis zu 30 Zentimeter abgesenkt werden. Der Regelbetrieb bleibt davon unberührt. Die Maßnahme wird durch das Umweltamt überwacht.